

BERUFS- UND STUDIENWAHL – KLISCHEEFREI UNTERSTÜTZEN



Vorbereitung

- ▶ Botschaften kopieren und ausschneiden.
- ▶ Platz für einen Stehkreis schaffen.



Durchführung

1. Begrüßen Sie die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und leiten Sie allgemein in das Thema Berufsorientierung ein. Thematisieren Sie den Einfluss von Geschlecht auf die Berufs- und Studienwahl (s. Ergänzungsmaterialien).
2. Erläutern Sie die Methode: Die Teilnehmenden stellen sich in einem inneren und äußeren Kreis gegenüber und tauschen sich paarweise zu folgenden Fragen aus:
 - ▶ Was war Ihr Traumberuf, als Sie im Alter Ihres Kindes waren und wie haben Ihre Eltern, Verwandte, Freundinnen und Freunde darauf reagiert?
 - ▶ Welche Rolle hat Ihr Geschlecht bei der Berufswahl gespielt und wie ist das Geschlechterverhältnis in Ihrem jetzigen Beruf?
 - ▶ Welchen Berufswunsch hat Ihr Kind und wie unterstützen Sie es dabei?
 Nach Ablauf von zwei Minuten rotieren die Teilnehmenden nach einem Signal gegenläufig, sodass neue Zweiergruppen zum Austausch entstehen. Die Anzahl der Wechsel kann je nach Bedarf angepasst werden.
3. In der anschließenden Reflexion können die Botschaften (s. Kopiervorlage) als Impulse bei der Beantwortung der letzten Reflexionsfrage unterstützend eingesetzt werden. Legen Sie die Botschaften für alle sichtbar aus oder lassen Sie diese vorlesen.



Lernziel:

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte für den Einfluss von Geschlecht auf die Berufs- und Studienwahl sensibilisieren.

Einsatz: Einstieg für einen Elternabend zur Berufs- und Studienwahl

Zielgruppe: Eltern ab 5. Klasse

Dauer: 20 Minuten

Methode: Innen-Außenkreis (Kugellager), optional: Murmelrunde, Verknüpfung mit M 11

Materialien: Botschaften (Kopiervorlage), Gong



Vorschläge zur Reflexion

- ▶ Was ist Ihnen in den Gesprächsrunden aufgefallen? Was hat Sie überrascht und warum?
- ▶ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben Sie in Bezug auf die Berufswahl von Männern und Frauen bemerkt?
- ▶ Welche unterschiedlichen Erwartungen hinsichtlich der Berufswahl gibt es an Mädchen und Jungen?
- ▶ Wie können Sie als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte Ihre Kinder bei einer nach Interessen und Stärken orientierten Berufswahl unterstützen?



Erweiterung der Methode

Murmelrunde: Anstelle des Innen- und Außenkreises werden die Fragen mit der nebenan sitzenden Person besprochen.

Verknüpfung mit M 11: Vor dem Elternabend können Sie die Methode „M 11 – Dialog der Generationen“ mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht durchführen. Die Ergebnisse können für den Elternabend genutzt werden.



Ergänzungsmaterialien

- ▶ Faktenblätter „Ausbildung“ und „Studium“
klischee-frei.de/ME



BOTSCHAFTEN

Legen Sie die Botschaften für alle sichtbar aus oder lassen Sie diese von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten vorlesen.



**Sie kennen die Stärken Ihres Kindes besonders gut.
Reden Sie mit Ihrem Kind über dessen Stärken und Dinge, die es gut kann.**

**Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie offen und neugierig für das sind,
was Ihrem Kind Spaß macht!**

**Ermutigen Sie Ihr Kind, etwas Neues auszuprobieren – zum Beispiel im Rahmen
der Aktionstage Girls' Day und Boys' Day.**

**Wir alle haben Rollenbilder verinnerlicht. Setzen Sie sich kritisch mit den eigenen,
teils unbewussten Rollenbildern auseinander.**

**Ermutigen Sie Ihr Kind auch solche Berufe in Betracht zu ziehen,
in denen das eigene Geschlecht bislang noch unterrepräsentiert ist.**

**Sprechen Sie mit Ihrem Kind, wie sich Beruf und
persönliche sowie familiäre Interessen vereinbaren lassen.**

**Ermutigen Sie Ihr Kind, auch außerhalb der Schule
berufliche Eindrücke zu sammeln (etwa „Tag der offenen Tür“ in Unternehmen
und Hochschulen oder Mitmach-Aktionen in der Region).**